

## Lektion 9: Wieder lebendig!

**Wir suchen nach Möglichkeiten, anderen zu helfen.**

### **Merktext**

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“ (Römer 1,16)

### **Schlüsseltext und weitere Hinweise**

Apostelgeschichte 9,32-42; Das Wirken der Apostel, S. 133.134

### **Worum geht's?**

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.

**Ziele:** Die Kinder sollen...

- **wissen**, dass sie andere Menschen auf Jesus aufmerksam machen, wenn sie hilfsbereit sind.
- **das Verlangen verspüren**, anderen zu helfen.
- **ganz praktisch reagieren**, indem sie in der kommenden Woche jemandem helfen.

### **Die Lektion auf einen Blick:**

Tabea ist eine besonders liebevolle Nachfolgerin Jesu in Joppe. Ihr Leben ist ausgefüllt mit Taten der Nächstenliebe. Aufopfernd kümmert sie sich um die Armen, näht ihnen Kleidung und gibt ihnen Verständnis und Zuneigung. Dann wird Tabea krank und stirbt. Die trauernde Gemeinde lässt Petrus holen, der sich gerade im Nachbarort aufhält. Petrus betet für Tabea und sagt ihr dann, dass sie aufstehen soll. Tatsächlich erwacht sie wieder zum Leben und erhebt sich. Auch durch dieses Wunder kommen wieder viele Menschen zum Glauben an Jesus.

### **In dieser Geschichte geht es um den Dienst.**

Liebevolle Hilfe für die Mitmenschen ist ausgelebtes Wort Gottes und bewirkt mehr Gutes als Reden oder Predigen. Von Tabea heißt es: „Bereitwillig betreute sie die Armen und Betrübten. Dabei waren ihre geschickten Hände reger als ihre Zunge.“ (Das Wirken der Apostel, S. 133) Auf die täglichen Bedürfnisse der Menschen einzugehen, bereitet ihren Herzensboden darauf vor, dass das Wort Gottes Wurzeln schlagen kann.

### **Bereicherung für den Lehrer:**

„Bei Tabea kann es durchaus sein, dass die Gemeinde ihr Begräbnis in der Hoffnung auf ein Wunder Gottes hinauszögerte. Petrus hatte gerade Äneas geheilt, und es ist gut möglich, dass manche Gläubige hofften, dass er Tabea wieder zum Leben erwecken würde.“ (The SDA Bible Commentary, Bd. 6, S. 242)

## Programmübersicht:

Programmabschnitt	Minuten	Aktivitäten	Benötigtes Material
Begrüßung	laufend	Begrüß die Kinder, wenn sie hereinkommen; hör dir Freuden und Sorgen an	
1. Einstiegsaktivitäten	5-10	A. Hüte für Helfer  B. Fußspuren	Zeitungen, Tixo, eventuell Material wie Heftklammermaschine, Stecknadeln, festeres Papier, Folie, Faden oder Bänder Papier, Filzstifte, Kulis oder Bleistifte, Scheren
Lob und Gebet*	5-10	Gemeinschaft Lieder Mission Gaben  Gebet	nichts Liedvorschläge Kindermissionsbericht Gabenbehälter der letzten Woche Gebetstagebuch
2. Bibelbe-trachtung	15-20	Die Geschichte erleben  Merkvers  Bibelstudium	Kostüme wie aus Bibelzeiten, Papier, Kuli, Korb oder Schale, Kleidungsstücke, Glas mit Wasser, feuchtes Stück Stoff, Papierfächer, Tafel oder Flipchart, Kreide oder dicke Filzstifte, eine Bibel Tafel oder Whiteboard, Kreide oder Whiteboardstifte, eine Bibel Bibeln
3. Anwendung der Lektion	10-15	A. „Was würde Tabea tun?“ B. Dominiks Dienst	Lokalzeitungen, eine Bibel  nichts
4. Weitergeben des Gelernten	10-15	Jesus weitergeben	Schuhschachtel, Papier, Stickers, Farbstifte, Filzstifte, Heftklammermaschine, Bindfaden

\* Lob und Gebet kann jederzeit in das Programm eingeflochten werden.

### Begrüßung

Begrüß die Schüler an der Tür. Frag nach, wie ihre Woche war, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben. Frag den Merkvers der letzten Woche ab und ermutige die Kinder, Erfahrungen der letzten Woche beim Studium der Lektion zu erzählen. Beginn mit der Einstiegsaktivität deiner Wahl.

### 1. Einstiegsaktivität

Wähl die Aktivität, die dir für deine Situation passend erscheint.

## A Hüte für Helfer

Du brauchst: Zeitungspapier, Tixo, eventuell: Heftklammermaschine, Stecknadeln, festeres Papier, Folie, Bindfaden oder Bänder

Teile die Kinder und die Erwachsenen schon während sie eintreffen in Zweier- und Dreiergruppen ein oder erlaube ihnen auch für sich allein zu arbeiten. Sie sollen eine Kopfbedeckung basteln, die Helfer im Gemeinwesen tragen. (Zum Beispiel für einen Verkehrspolizisten, Koch, Landwirt, Fußballtrainer, Kurier, Soldaten, Läufer, Grubenarbeiter etc.) Die Kopfbedeckung sollte dem Kind passen.

Anm.: Ich weiß nicht, was davon übernommen wird, aber vielleicht könnte man ein paar Bilder von solchen Leuten mit ihren Kopfbedeckungen mitbringen, damit die Kinder überhaupt eine Idee haben?

Wenn die Kinder fertig sind, führen sie die Kopfbedeckungen vor und erzählen, was jemand, der solch eine Kopfbedeckung trägt tut, um einen Beitrag für das Gemeinwesen zu leisten. (Für kleine Gemeinden: die Kinder könnten über andere Hüte reden, die sie hätten machen können oder sie könnten mehr als einen Hut machen.)

Auswertung: Frage: Denkt einmal kurz über die ganzen Kopfbedeckungen nach, die wir gesehen haben und über die Helfer, von denen wir gehört haben. (Pause) Jeder Mensch braucht ab und zu einmal Hilfe, stimmt's? Gottes Plan war, dass jeder ein Helfer ist, der anderen gern dient. Welche Art von Helfer seid ihr am liebsten? (Warte Antworten ab.) Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

## B. Fußspuren

Du brauchst: Papier, Filzstifte, Kulis oder Bleistifte, Scheren

Lass die Kinder die Umrisse ihrer Füße (oder Schuhe) auf einem Blatt Papier nachzeichnen, ihren Fußabdruck ausschneiden und ihren Namen darauf schreiben. Wenn alle fertig sind, schaut euch die Fußabdrücke an und vergleicht sie. Wer hat die größten, wer die kleinsten Füße, welche sind ungefähr gleich groß?

Auswertung: Frage:

**Wie können wir unsere Füße gebrauchen, um anderen zu helfen? Bringen unsere Füße uns auch manchmal davon weg, anderen zu helfen? Inwiefern?**

**Gott will, dass wir Helfer sind. Heute werden wir von Menschen hören, die ihre Füße und ihre Talente verwendet haben, um anderen zu helfen. Die Botschaft, um die es heute geht, lautet:**

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.

Lasst uns das gemeinsam sagen.

## Lob und Gebet (jederzeit)

### Gemeinschaft

Berichte die Freuden und Sorgen, die dir an der Tür erzählt wurden, wenn es passend ist (wenn du Zweifel hast, frag die Kinder vorher, ob du es erzählen darfst). Gib Zeit, um die

Gedanken der Lektion letzter Woche zu teilen, und wiederhol den Merktext der vergangenen Woche. Beachte auch Geburtstage und besondere Ereignisse oder Leistungen. Heiße alle Gäste herzlich willkommen.

### **Lieder**

Such dir Lieder, die zum Thema Dienst passen.

Einige Vorschläge aus dem Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“:

Nr. 150 „Jesus heißt uns leuchten“

Nr. 151 „Ein Sonnenstrahl möchte ich sein“

Nr. 152 „Gott braucht nicht nur große Leute“

Nr. 155 „Herr, gib Du uns Augen“

Nr. 156 „Jedes Gotteskind“

Nr. 157 „Jesus, der Herr, will mich brauchen“

Nr. 158 „Ich habe zwei Hände, die gebe ich Jesus“

### **Mission**

Erzähl eine Geschichte aus dem Missionsbericht für Kinder, in der der selbstlose Dienst eines Menschen jemandem geholfen hat, etwas über Jesus zu erfahren.

### **Gaben**

Du brauchst: den Gabenbehälter der vergangenen Woche

Sage: **Gaben zu geben, damit Menschen etwas von Jesus erfahren, ist auch eine Möglichkeit, wie wir Ihm dienen können.**

### **Gebet**

Du brauchst: das Gebetstagebuch von letzter Woche

Frag die Kinder nach weiteren Namen, die ihr ins Gebetstagebuch eintragen könnt. Bildet Gebetsgruppen von drei oder vier Kindern (möglichst mit einem Erwachsenen dabei) und betet kurz für alle, die ihr eingetragen habt. Bitte Gott, den Kindern zu zeigen, wie sie sich den Menschen, für die sie beten, hilfsbereit erweisen können.

## **2. Bibelbetrachtung**

### **Die Geschichte erleben**

Du brauchst: Kostüme wie aus Bibelzeiten, Papier, Kuli, Korb oder Schale, Kleidungsstücke, Glas mit Wasser, feuchtes Stück Stoff, Papierfächer, Tafel oder Flipchart, Kreide oder dicke Filzstifte, eine Bibel

Mach die Geschichte spannend und beziehe alle Kinder mit ein, während du sie erzählst. Kinder in diesem Alter können eine Rolle spielen, wenn du ihnen sagst, wann sie was sagen oder tun sollen.

Darsteller: Tabea, Petrus, zwei Boten. Die anderen Kinder spielen die trauernden Gläubigen.

Kostüme: Verkleidung wie in Bibelzeiten

Requisiten: Kleidungsstücke, Stühle, die mit den Sitzflächen zu einem „Bett“ für Tabea zusammengestellt werden.

Interaktives Element: Wenn du „untröstlich“ oder eine Form von „weinen“ sagst, sollen die Kinder sich die Augen wischen, als würden sie Tränen wegwischen.

Lies oder erzähl die Geschichte:

(Lass Petrus entweder hinten im Raum oder direkt vor der Tür warten, Tabea sitzt seitlich vorne und legt Kleidungsstücke zusammen.)

Tabea lebte in der Stadt Joppe. Sie war eine gute Frau und hatte Jesus lieb. Sie hatte Ihn so lieb, dass sie alle Menschen an seiner Liebe teilhaben lassen wollte. Deshalb tat sie den Menschen viel Gutes, besonders den Armen. Wenn sie Kleider nähte, verschenkte sie sie an arme Menschen, die sie dringend brauchten. (Tabea steht auf und gibt einigen Kindern Kleidungsstücke.)

Eines Tages wurde Tabea krank. (Tabea legt sich auf das Bett aus mehreren Stühlen, die vorne, in der Mitte des Raumes mit den Sitzflächen zusammengestellt sind.) Ihre Freunde versuchten, ihr zu helfen. (Verschiedene Kinder kommen, um Tabea zu helfen; ein Kind gibt ihr ein Glas Wasser, ein anderes wischt ihr die Stirn, ein drittes fächert ihr Luft zu.) Aber es hilft alles nichts; kurz darauf stirbt Tabea. (Tabea liegt ganz still, mit geschlossenen Augen.) Die Glieder der Gemeinde in Joppe waren untröstlich [Augen wischen].

Dann fiel jemandem ein, dass Petrus sich gerade in Lydda aufhielt, einer Stadt, die nicht weit entfernt lag. Da gingen zwei Männer von Joppe nach Lydda, um Petrus zu holen (Die zwei Boten gehen schnell, um Petrus zu holen). „Bitte komm schnell“, sagten sie und nahmen Petrus beim Arm.

Petrus ging also mit ihnen nach Joppe. (Die Boten bringen Petrus zu Tabea.) Als sie ankamen, weinten [Augen wischen] die Gläubigen immer noch vor lauter Trauer. Tabea lag zum Begräbnis bereit auf ihrem Bett. Um sie herum standen viele Menschen, denen sie geholfen hatte. Sie hielten die Kleidungsstücke, die Tabea für sie gemacht hatte, in ihren Händen und weinten [Augen wischen]. Sie erzählten Petrus, was für eine freundliche und gütige Frau Tabea gewesen war, und zeigten ihm die Kleidungsstücke, die sie für sie gemacht hatte. (Die Kinder mit den Kleidungsstücken zeigen sie Petrus.) Dicht gedrängt standen sie um Tabeas Bett herum.

Petrus schickte all die weinenden [Augen wischen] Menschen aus dem Zimmer. (Die Trauernden gehen ein Stück von Tabea weg.) Er kniete nieder und betete. Dann nahm er Tabeas Hand und sagte: „Tabea, steh auf.“

Sofort öffnete Tabea ihre Augen und setzte sich auf. Petrus hielt immer noch ihre Hand und half ihr auf die Füße. Dann rief er die Gläubigen wieder ins Zimmer und zeigte ihnen die lebendige Tabea. (Die anderen Kinder umarmen Tabea und sagen ihr, wie sehr sie sich freuen, dass sie sie wieder haben.)

Die Nachricht von diesem Wunder sprach sich schnell in Joppe herum. Viele Menschen wollten mehr von Jesus wissen, weil Petrus dieses großartige Wunder im Namen Jesu getan hatte.

Wie bei Tabea ist es auch bei uns:

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.
--------------------------------------

Auswertung:

Schreib im Voraus die folgenden Fragen auf Zettel und gib sie in einen Korb oder eine Schale. Lass die Kinder abwechselnd Fragen ziehen und sie entweder selber beantworten oder einem anderen Kind stellen.

Warum waren die anderen Gläubigen traurig, als Tabea starb? (Weil sie Tabea lieb hatten; weil sie immer so freundlich zu ihnen gewesen war und ihnen geholfen hatte.)

Was taten die Gläubigen, als Petrus kam? (Sie zeigten ihm die Kleidungsstücke, die Tabea für sie gemacht hatte.)

Worum bat Petrus sie? (Das Zimmer zu verlassen.)

Was tat Petrus, als er allein war? (Er betete zu Jesus und sagte Tabea, dass sie aufstehen solle.)

Wie trug dieses Wunder dazu bei, dass die gute Nachricht von Jesus weiter verbreitet wurde? (Die Menschen wollten mehr über diesen Jesus erfahren.)

Wie fühlt ihr euch, wenn euch jemand so freundlich hilft wie Tabea? (dankbar, gibt ein warmes Gefühl dem Menschen gegenüber, möchte die Person besser kennen lernen etc.)

## **Merktext**

Du brauchst: Tafel oder Whiteboard, Kreide oder Whiteboardstifte, eine Bibel

Schreib im Voraus den Merktext in einzelnen Sätzen auf, wo alle ihn gut sehen können. Füge auch den Text in Klammern hinzu.

**Sage: Heute lernen wir noch den zweiten Teil des Verses dazu, den wir schon letzte Woche als Merktext hatten. Lasst uns den ganzen Vers gemeinsam aufsagen.**

Gib den Kindern genügend Zeit, dann teile sie in zwei Gruppen. Die erste Gruppe liest die Sätze laut, wobei sie nach jedem Satz eine Pause machen, während die zweite Gruppe den Text in Klammern laut liest oder ruft. Wiederholt das ganze dreimal, dann tauscht die Gruppen und spricht den Text wieder dreimal. Am Ende lass alle Kinder den ganzen Merktext gemeinsam ohne die Klammern aufsagen.

<b>Ich schäme mich des Evangeliums nicht,</b>	(Warum nicht?)
<b>denn es ist eine Kraft Gottes,</b>	(Wozu?)
<b>die selig macht</b>	(Wen?)
<b>alle, die daran glauben.</b>	(Dich und mich)
<b>Römer 1,16</b>	(Klatscht.)

## **Bibelstudium**

Du brauchst Bibeln

Lass die Kinder Apostelgeschichte 9 aufschlagen und von Vers 36 bis 42 abwechselnd je einen Vers laut lesen. Bitte zwei Burschen, zu lesen, was die beiden Männer in Vers 38 sagen (die wörtliche Rede) und einen, was Petrus in Vers 40 liest.

Auswertung: Frage:

**Wie hättet ihr euch wohl gefühlt, als Tabea starb, wenn ihr damals in Joppe gewohnt hättet? Was hättet ihr gemacht?** (nicht sicher, traurig gewesen, geweint, zu ihrem Haus gegangen) **Wie nennt die Bibel Tabea?** (Eine Jüngerin Jesu. [Siehe The Adventist Bible Commentary, Bd. 6, S. 242 zu Apostelgeschichte 9,36]).

**Warum ließen die Gläubigen Petrus holen?** (Vielleicht meinten sie, dass er ihnen helfen konnte. Vielleicht brauchten sie jemanden, der sie daran erinnerte, dass Gott sich immer noch um sie kümmerte, dass Gott sie nicht vergessen hatte. Weder in der Bibel noch in den Büchern von Ellen White lesen wir, dass sie davon ausgingen, dass Tabea von den Toten auferweckt werden würde.)

## Welch ein Gefühl wäre es wohl für dich gewesen, als Tabea wieder lebendig war?

(Gib genügend Zeit zum Antworten) Warum?

Sagt am Ende der Aktivität gemeinsam die Botschaft auf.

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.

### 3. Anwendung der Lektion

#### A. Was würde Tabea tun?

Du brauchst: Lokalzeitungen, eine Bibel

Teil die Kinder in Zweier- oder Dreiergruppen ein und gib jeder Gruppe eine Zeitung. Bitte sie, die Zeitung durchzusehen, zwei oder drei Berichte über Menschen in Not zu suchen und sie einzukreisen. Dann sollen sie sich die Frage stellen: „Was würde Tabea tun?“ Lass die Gruppen nach fünf oder sechs Minuten von einer Meldung berichten, die sie eingekreist haben, und auch erzählen, was Tabea tun würde. Dann frage: **Was können wir tun, um einem dieser Menschen zu helfen?** Gib den Kindern zunächst Zeit, miteinander zu diskutieren, dann lenke ihre Gespräch zu einer konkreten Planung. Hilf den Kindern im Weiteren, ihren Plan auch umzusetzen. Einige Ideen findest du im Abschnitt „Weitergeben des Gelernten“.

Auswertung: Lies Römer 1,16 laut vor. Sage: **Eine Möglichkeit, die gute Nachricht weiterzugeben, besteht darin, etwas aus der Bibel zu erzählen. Eine andere ist, zu dienen – anderen zu helfen. Jesus braucht auch Euch und mich, um zu dienen. Welch ein Gefühl ist es für euch, wenn ihr denkt, dass Jesus euch braucht? Lasst uns die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.

#### B. Dominiks Dienst (zusätzliche Geschichte)

„Kann ich Ihnen helfen?“, frage Dominik die Nachbarin, die eine Schubkarre voller Ziegel die lange Hauseinfahrt entlang schob.

Die Nachbarin schaute auf Dominik und sah einen kleinen, fünfjährigen Buben, der sie mit strahlenden Augen und doch ganz ernsthaft ansah. Er hatte natürlich nicht genug Kraft, um ihr eine echte Hilfe zu sein, aber sie brachte es trotzdem nicht übers Herz, seine Hilfe einfach abzulehnen. Und so ließ sie ihn an einem Griff mitschieben.

Als sie die Ziegel dann aus der Schubkarre ausladen und hinten im Garten stapeln musste, war Dominik dann doch eine große Hilfe. Er arbeitete schnell und sorgfältig. Und die ganze Zeit sprach er mit der Frau.

„Wir sind neu hier“, erzählte er ihr. „Mein Papa ist ein Prediger. Wir lesen jeden Tag in der Bibel. Wissen Sie, was wir heute gelesen haben?“

Und schon erzählte Dominik der Frau eine biblische Geschichte, während sie mit der Schubkarre hin und her fuhren und Ziegel stapelten.

„Steht das in der Bibel?“, fragte die Frau, als Dominik mit seiner zweiten Geschichte fertig war. Dominik blieb der Mund offen stehen. Wie konnte es angehen, dass diese Frau nicht wusste, dass die Geschichte von Josef in der Bibel stand?

„Lesen Sie denn nicht in der Bibel?“, fragte er. Als die Frau erwiderte, dass sie gar keine Bibel habe, lief Dominik schnell zu sich nach Hause, nahm die Bibel seiner Mutter vom

Tisch, klemmte sie sich unter den Arm und lief wieder zur Nachbarin hinüber. Dominiks Mutter sah, wie er mit ihrer Bibel unter dem Arm davonlief, und folgte ihm. Dann sah sie, wie Dominik der Nachbarin die Bibel zeigte. Kurz darauf bot Dominiks Mutter der Nachbarin an, den Jungen jeden Tag zu ihr zu bringen, um ihr eine Geschichte aus der Bibel zu erzählen.

Eines Tages lud Dominik seine neue Freundin ein, mit in den Gottesdienst zu kommen. „Du musst dich nicht fürchten“, beruhigte er sie. „Du kannst neben mir sitzen.“ Sie lächelte, nahm seine Hand und ließ sich von ihm zu einem Platz führen.

Von da an kam die Frau regelmäßig in die Gemeinde. Es dauerte nicht lange, da wurde sie getauft. Und das alles nur, weil ein kleiner Junge bereit war, ein Helfer zu sein und von Jesus zu reden.

Auswertung: Frage:

**Warum, meint ihr, war die Nachbarin bereit zuzuhören, als Dominik ihr von Jesus erzählte?** (Weil er ihr zuvor geholfen hat.) **Welch ein Gefühl habt ihr einem Menschen gegenüber, der euch hilft, wenn ihr Hilfe braucht?** (Ich mag die Person etc.) **Kennt ihr jemanden, dem ihr helfen und dann etwas von Jesus erzählen könnt?** (Warte auf Antworten) **Lasst uns noch einmal die Botschaft sagen, um die es heute geht:**

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.
--------------------------------------

#### 4. Weitergeben des Gelernten

##### **Jesus weitergeben**

Du brauchst: Schuhschachtel, Papier, Stickers, Farbstifte, Filzstifte, Heftklammermaschine, Bindfaden

Plane eine Aktivität, durch die ihr einem Menschen etwas von Jesus vermitteln könnt, von dessen Notlage die Zeitung berichtet hat. Wählt einen der Berichte aus, den die Kinder vorgestellt haben.

Vorschläge:

Macht eine überdimensionale Gruß- beziehungsweise Kondolenzkarte. Schneide dazu ein Loch in den Deckel einer Schuhschachtel. Gib jedem Kind ein Blatt Papier sowie Sticker, Farbstifte, Filzstifte etc., mit denen sie einen Gruß oder eine Beileidskarte schreiben können.

Befestige jede Karte mit der Heftklammermaschine an einem Bindfaden. Leg den Bindfaden mit den Karten in die Schuhschachtel, und lass den Anfang des Fadens aus der Schachtel heraushängen. Wenn der Empfänger am Faden zieht, kommen die Grußkarten der Kinder in einer langen Schlange heraus.

Bastelt Gutscheine für Hilfeleistungen, die die Kinder erbringen können (Laub rechnen, Müll wegtragen, mit Hilfe anderer in der Gemeinde eine Mahlzeit bereiten etc.). Die Kinder verteilen die Gutscheine und tun den entsprechenden Dienst, wenn der Gutschein eingelöst wird.

Sammelt Kleidung und/oder Spielsachen für Hilfsorganisationen oder für bedürftige Personen, von denen die Kinder in der Zeitung gelesen haben.

Sammelt Jacken/Decken für Obdachlose.

Startet eine fahrbare Essensausgabe und spendet den Erlös einer gemeinnützigen Einrichtung oder einer Organisation, die bedürftige Menschen mit Lebensmitteln versorgt.



Setz dich mit gemeinnützigen Einrichtungen oder Hilfsorganisationen in Kontakt und frag, welche Dinge sie brauchen können (Toiletteartikel wie Seife, Zahnbürsten, Zahncreme, Einmalrasierer etc. sind meistens knapp).

Auswertung: Frage:

**Welch ein Gefühl ist es für euch, euren Mitmenschen auf diese Art und Weise zu helfen? Inwiefern vermitteln wir dadurch etwas von Jesus? Lasst uns noch einmal alle zusammen die Botschaft sagen, um die es heute ging:**

Wir dienen, wenn wir anderen helfen.
--------------------------------------

### **Abschluss**

Singt gemeinsam „Ich habe zwei Hände“ (Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 158). Bitte ein Kind, für die Menschen zu beten, von denen ihr heute in der Zeitung gelesen habt.

**Lösung Rätsel 8: 3-1-2-5-4**

